

Schulbehörde lässt Englisch-Noten korrigieren

Die Elternkammer Hamburg begrüßt die Entscheidung der Schulbehörde, die Ergebnisse der Englisch-Vergleichsarbeit in Klasse 10 der Hamburger Gymnasien in den Fällen nicht zu werten, in denen sie für die Schülerinnen und Schüler zu Nachteilen führt. Die Elternkammer hatte zuvor mehrfach darauf hingewiesen, dass die Aufgabenstellung in diesem Jahr unangemessen sei.

Die Zusage der Behörde: Wenn die Englischzensur dazu führt, dass der Übergang in die Studienstufe verwehrt wird, wird die Zensur ohne Berücksichtigung der Abschlussarbeit neu berechnet. Die Arbeit wird auch gestrichen, wenn die Schülerin oder der Schüler nach Klasse 10 die Schule verlässt und seine Ausbildung andernorts fortsetzt (Abgangszeugnis).

Nachdem die Behörde zunächst erklärt hatte, an der Englischnote werde festgehalten, kommt sie jetzt den Forderungen der Elternkammer weit entgegen. Vorsitzender Michael Hartwig: „Die Arbeit ist hamburgweit durchschnittlich um eine halbe Note schlechter ausgefallen als im Vorjahr – das konnte nicht mit rechten Dingen zugehen. Schön, dass es jetzt eine praktikable Lösung für die Korrektur gibt.“

Für die betroffenen Lehrerinnen und Lehrer bedeutet die späte Entscheidung allerdings Mehrarbeit: Viele Zeugnisse sind schon geschrieben und müssen jetzt überarbeitet werden.

Rückfragen bitte an

Michael Hartwig

Vors. d. Elternkammer

Tel. 394527 od. 0171 2060100